

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 24 (1969)
Heft: 2

Artikel: Unsere Erfahrungen im vergangenen Regensommer
Autor: Tschan, Hans / Tschan, Rosmarie
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-890136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Erfahrungen im vergangenen Regensommer

Lieber Herr Dr. Müller,
für Ihren Brief vom 25. 4. 69 danken wir Ihnen herzlich. Einen Beitrag für die «Vierteljahrsschrift» werden wir Ihnen gerne senden, jedoch wird es nur wenige Notizen geben. Es ist schwierig, über den letzten Regensommer zu schreiben. Doch das Wesentliche unserer gesammelten Erfahrungen und Beobachtungen in unseren organisch-biologischen Gemüsekulturen:

Die Qualität und Quantität unserer Gemüse litt unter der Nässe sozusagen nicht. Der Blumenkohl gedieh sehr schön. Der Boden «verarbeitete» die großen Regenmengen sehr gut. Immer wieder waren wir erstaunt, wie er, trotz des häufigen Betretens, nicht «hornig» wurde. Beim Salat machten wir die gleiche Beobachtung, außer einer einzigen neuen Sorte namens «Peson», bei der die «Manchetten» zu früh gelb wurden. Ebenfalls erlitt das Lagergemüse keinen Schaden. Kohl und Kabis erhielt sich in der Harassenlagerung ausgezeichnet, so auch alles Wurzelgemüse. Ein kleiner Streifen Moos war allerdings längere Zeit unter Wasser und die darin sich befindenden Rüebli waren zum Teil angefault. Wir schnitten das Faule ab, lagerten sie für den Eigenbedarf ein und essen noch heute davon. Wäre dem Boden Kunstdünger beigegeben worden, wäre dies wohl unmöglich gewesen. Immer wieder freuen wir uns, daß wir vor 17 Jahren die Umstellung zur organisch-biologischen Wirtschaftsweise mit Ihrer Hilfe gewagt haben und danken Ihnen von Herzen für Ihre immer große Bereitschaft. Ihre Hans und Rosmarie Tschan

Eine Gartenerfahrung

Dieses Mal möchte ich von einer Kohl-Sorte, Marcelin, berichten, die uns fast das ganze Jahr durch ein wertvolles, vitaminreiches Gemüse liefert; besonders wertvoll und beliebt in der Winterzeit.

Der Samen ist in den Schweizer Samenkatalogen zu finden. Wir bestellen: Wirsing Marcelin, Stamm Vatter.